Objekt:	Preußen: Wilhelm I.
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Neuzeit, 19. Jh.
Inventarnummer:	18204338

Beschreibung

Die preußische Münze zu 3 Pfennig ist eine der im Herstellungsprozess immer wieder vorkommenden Verprägungen. Der Schrötling wurde mit dem Stempel aufgrund des nicht funktionierenden Transports des Münzplättchens zweimal beprägt. Selten konnte ein derartiges Stück die Qualitätskontrollen in den Münzstätten verlassen. Die Stücke wurden meist vernichtet bzw. wieder eingeschmolzen.
Vorderseite: Umschrift, im Feld 3 / PFENNINGE / 1870, unten Münzzeichen (nicht sichtbar). Verprägt (Doppelschlag).
Rückseite: Umschrift, im Feld der gekrönte Wappenschild. Verprägt (Doppelschlag).

Doppelschlag: Eine Münze ist zwei- oder mehrmals mit dem Prägestempel geprägt worden, wodurch ein leicht verschobenes, mehrfaches Münzbild entstehen kann.

Grunddaten

Material/Technik:	Kupfer; geprägt
Maße:	Gewicht: 4.50 g; Durchmesser: 29 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1870
	wer	
	wo	Berlin
Beauftragt	wann	
	wer	Wilhelm I. (Kaiser) (1797-1888)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	

	wer	
	wo	Berlin
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Brandenburg-Preußen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- 3 Pfennig
- Bronze
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Heraldik
- König
- Münze
- Neuzeit

Literatur

- F. Freiherr von Schrötter, Das Preussische Münzwesen 1806 bis 1873, Beschreibender Teil (1925) 63 Nr. 171.
- P. Arnold - H. Küthmann - D. Steinhilber, Großer deutscher Münzkatalog von 1800 bis heute. 19. Auflage (2003) Nr. 106..